

SAL

Hörspielproduktion

Anlässlich des mediendidaktischen Projektes

<u>Thema des Projekts:</u>	Arbeiten mit digitalen Medien
Datum:	23.06.2023
Zeit:	7.30 Uhr – 12.05 Uhr
Klasse:	6 I ESE
Ausbildungsschule:	Förderschule Salzwedel Amtsstraße 45 29410 Hansestadt Salzwedel
Raum:	Klassenraum der 6 I ESE (vorderes Gebäude, Erdgeschoss rechts)
Fachrichtung:	Hauptseminar
Klassenlehrerin:	Frau Katharina Märtens
Schulleitung:	Frau Kathrin Lütkemüller
Hauptseminarleitung:	Frau Bianca Borlich vertreten durch Herr René Freyhold
LiVs:	Sophie-Marie Stolze, Jan Brinkmann, Jonathan Schiffelbein, Niklas Weller

Lerngruppenbeschreibung

Die Lerngruppe besteht aus fünf Schüler*innen, welche alle über den sonderpädagogischen Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf in der emotionalen – sozialen Entwicklung verfügen. Sie befinden sich am Ende einer gemeinsamen zweijährigen Schulzeit in der fünften und sechsten Jahrgangsstufe. Luca, Maurice und Jeremy haben zudem die Eingangsstufe zusammen an dem Förderzentrum besucht. Die Klasse hegt einen vertrauten Umgang miteinander und profitiert von einer guten Vertrauensbeziehung zur Klassenlehrerin. Die Gruppe hat gelernt, miteinander zu arbeiten. Aufgrund der individuellen Beschaffenheiten der Gruppenmitglieder kommt es vereinzelt zu Streitigkeiten, die durch Provokationen ausgelöst werden. Häufiger tritt der Fall ein, dass sich die Gruppe eint in der Ablehnung eines Arbeitsauftrags. Im Folgenden werden die einzelnen Gruppenmitglieder genauer vorgestellt.

Jeremy (13,1) folgt dem Unterricht still und aufmerksam. Dabei beteiligt er sich selten mit eigenen Beiträgen am Unterrichtsgeschehen. Er benötigt Ermutigungen und Anstöße durch die Lehrkraft, um Arbeiten in der vorgegebenen Zeit zu Ende zu führen bzw. überhaupt zu beginnen. Neue Lerninhalte erfasst er teilweise mit der nötigen Unterstützung. Bei schriftlichen Arbeiten braucht er die persönliche Zuwendung und Hilfen des Lehrers. Jeremy lässt sich durch Misserfolge leicht entmutigen. Eine Beteiligung am Unterrichtsgespräch lehnt Jeremy ab und reagiert auf Aufforderungen abweisend. Seine Wortmeldungen sind durch Unsicherheit gekennzeichnet. Seine Unterrichtsmaterialien behandelt er ordentlich und er sorgt dafür, dass sie vollzählig und in Ordnung sind. Jeremy übernimmt ihm aufgetragene Gemeinschaftsaufgaben und Klassendienst. In der Zusammenarbeit mit seinen Mitschülern zeigt er sich als ein ruhiger und hilfsbereiter Partner. Seinen Lehrern gegenüber verhält er sich aufgeschlossen und hilfsbereit. Er ist fähig und willens, sich an vereinbarte Klassen- und Schulregeln zu halten.

Jeremy ist meist ein äußerst ruhiger und zurückhaltender Schüler, der im Allgemeinen gut mit seinen Mitschülern zurechtkommt. Manchmal nimmt er allerdings die Gelegenheit wahr, andere zu maßregeln und mischt sich in Konflikte ein, die ihn vom Grund her nicht betreffen. Dadurch löst er dann weitere Streitigkeiten aus. Auf Hinweise durch Mitschüler zu seinem Verhalten reagiert Jeremy teilweise angemessen. Es gelingt ihm nicht, eigene Bedürfnisse und Interessen in Konflikten mit anderen zurückzustellen. Es bereitet ihm Schwierigkeiten Konflikte dann in einer angemessenen Art und Weise zu lösen und beherrscht und sachlich aufzutreten. Bei widersprüchlichen Meinungen reagiert Jeremy beleidigt. Er verliert dann seine Selbstbeherrschung und braucht eine Auszeit.

Marlon (12,5) gelingt es, dem Unterricht zu folgen, wenn eine Fachkraft direkt neben ihm steht. Ohne die direkte Unterstützung gelingt ihm das Mitarbeiten über einen längeren Zeitraum nicht. Er ist leicht ablenkbar und stört den Unterricht. Neue Lerninhalte erfasst er mit der nötigen Unterstützung. Schriftliche Arbeiten beginnt er nach Aufforderungen durch den Lehrer, dabei erledigt er sie noch sehr langsam und zögerlich, so dass diese im Unterricht häufig nicht fertig werden. Der sorgfältige Umgang mit den eigenen Arbeitsmaterialien gelingt bei Unterstützung teilweise. Marlon fällt es schwer, sich in die Klassengemeinschaft einzugliedern. Er hat Schwierigkeiten, sich in den Schulalltag einzufügen. Er benötigt unterstützende Hinweise, um die Anforderungen des sozialen Zusammenlebens zu beachten und einzuhalten. Marlon ärgert seine Mitschüler*innen und löst auf diese Weise Streitigkeiten aus. Er fällt ihm schwer, gruppenorientiert zu arbeiten und schulische Anordnungen dabei konsequent zu befolgen. Seine unkontrollierten Äußerungen und Handlungen während des Unterrichts stören das konzentrierte Arbeiten der restlichen Klasse. Er versucht die Aufmerksamkeit seiner Mitschüler auf sich zu lenken. Der angemessene Umgang und die Kooperation mit dem Lehrer gelingen teilweise. Ratschläge und Hinweise der Lehrkraft nimmt Marlon selten an. Es fällt ihm schwer, Vorschläge und Anweisungen zu akzeptieren und umzusetzen. Marlon ist dabei, zu lernen, dass das Einhalten bestimmter Regeln notwendig ist, um erfolgreich miteinander umgehen und arbeiten zu können. Klassendienste übernimmt er bereitwillig.

Luca (13,7) folgt dem Unterrichtsgeschehen aufgeschlossen, ist aber auch leicht ablenkbar. Er arbeitet aufmerksam und interessiert mit und beteiligt sich mit eigenen Beiträgen am Unterrichtsgeschehen. Arbeitsaufträge kann er mit kleinen Hinweisen meist selbstständig erfassen und erledigt diese weitgehend ohne fremde Hilfen. Dabei bemüht er sich, die Aufgaben sorgfältig zu erledigen. Stößt Luca bei der Bearbeitung auf Schwierigkeiten, fordert er sich Unterstützung ein. Hierbei muss er darauf achten, dass er die vereinbarten Kommunikationsregeln einhält. Bei schriftlichen Aufgaben arbeitet er überwiegend allein. Er muss dabei an eine saubere und übersichtliche Darstellung erinnert werden. Des Weiteren fällt es ihm schwer, seine Ergebnisse aufmerksam und konzentriert zu kontrollieren, wodurch er sich unnötige Fehler einhandelt. Luca übernimmt bereitwillig Aufgaben für die Gemeinschaft und zusätzliche Klassendienste. Er ist fähig, mit seinen Mitschülern zusammenzuarbeiten. Hier bringt er eigene Vorstellungen mit ein und kann die Ideen der anderen akzeptieren. Luca hat überwiegend einen guten Kontakt zu seinen Mitschülern. Er ist ein aufgeschlossener und kontaktfreudiger Schüler. In Abhängigkeit mit seiner Gefühlslage kommt es hin und wieder zu Missstimmungen, die dann das Unterrichtsgeschehen stark beeinflussen. In solchen Situationen fällt es Luca schwer, sein Fehlverhalten einzusehen. Er neigt dann dazu, sich in den Vordergrund zu spielen und hat Mühe, die Meinung anderer zuzulassen und korrekt zu interpretieren. In Extremsituationen kann es auch dazu kommen, dass er die Beherrschung verliert und aggressiv reagiert.

Maurice (13) ist ruhig und meist interessiert, schweift dabei in eigene Gedankenwelten ab. Er beteiligt sich nach persönlicher Ansprache am Unterrichtsgespräch. Er bemüht sich, seine Aufgaben sorgfältig zu erledigen, benötigt häufig zusätzliche Hilfen. Oft ist er nicht bereit, erst selbstständig über die Lösung einer Aufgabe nachzudenken und fordert sich sofort Unterstützung ein. Maurice versucht, den Unterrichtsstoff zu erlernen und anzuwenden, braucht teils viel Zeit, um Aufgabenstellungen zu erfassen. Bei schriftlichen Arbeiten braucht er des Öfteren die persönliche Zuwendung und Unterstützung des Lehrers, um sie dann fehlerfrei zu beenden. Seine Unterrichtsmaterialien behandelt er ordentlich, doch fehlt ihm der Überblick und das konsequente Bereitstellen dieser zum Unterrichtsbeginn. Maurice ist ein aufgeschlossener Schüler, der sich problemlos in die Klassengemeinschaft eingliedern kann. Zu einigen Mitschülern führt er eine unbeschwerte und gelöste Beziehung, wodurch er dann immer wieder Mühe hat, die Anforderungen des sozialen Zusammenlebens zu beachten und konsequent einzuhalten. Gerne lässt er sich von seinen Mitschülern ablenken. Es gelingt ihm mit viel Unterstützung, Ratschläge und Hilfestellungen anzunehmen und umzusetzen, die ihm helfen sollen Situationen realistisch einzuschätzen. An gemeinsamen Vorhaben beteiligt er sich und übernimmt auch Aufgaben für die Gemeinschaft, jedoch scheut er sich davor selbstständig tätig zu sein. Es fällt ihm schwer, gruppenorientiert zu arbeiten und schulischen Anordnungen dabei immer zu befolgen. Seinen Lehrern gegenüber verhält er sich aufgeschlossen und vertrauensvoll.

Luci (14,4) folgt dem Unterricht mithilfe ihrer Schulbegleitung aufgeschlossen. Zeitweise ist sie allerdings leicht ablenkbar, wodurch ihre Mitarbeit dann wechselhaft ist und stark von ihren Interessen und ihrer Stimmung abhängt. Sie bemüht sich, ihre Aufgaben sorgfältig zu erledigen und fragt bei ihr nicht richtig erscheinenden Darstellungen gezielt nach. Sie versucht, neue Lerninhalte zu erfassen. Es bereitet ihr Mühe, den behandelten Unterrichtsstoff im Gedächtnis zu behalten. Schriftliche Arbeiten erledigt Luci meist selbstständig, aber nicht fehlerfrei. Ihre Darstellungen sind dabei ansprechend, übersichtlich und sauber gestaltet. Durch ihren hohen Anspruch an sich selbst, sehr ordentlich zu arbeiten, schafft sie die Bearbeitung ihrer schriftlichen Aufgaben nicht immer in der vorgegebenen Zeit. Im Umgang mit ihren Mitschülern verhält sich Luci aufgeschlossen und pflegt einen regen Kontakt zu ihnen. Sie geht aktiv auf ihre Klassenkameraden zu. Da sie gerne die Aufmerksamkeit auf sich gerichtet haben möchte, bereitet es ihr dann Mühe, die Anforderungen des sozialen Zusammenlebens zu beachten und konsequent einzuhalten. Bei Gruppenaufgaben übernimmt sie gerne die führende Rolle und ist nicht immer bereit, eigene Interessen, Bedürfnisse und Wünsche zurückzustellen. Dadurch kann es bei der Durchführung solcher Aufgaben zu Konflikten kommen. Bei Meinungsverschiedenheiten reagiert sie beleidigt und trotzig. Es fällt ihr schwer, ihre Fehler einzusehen. In diesen Momenten ist es dann schwierig

ein klärendes Gespräch mit Luci zu führen, um ihr Hilfen anzubieten und Lösungsvorschläge zu machen. Hier benötigt sie zeitlichen Abstand zum Geschehen, damit sie sich beruhigen kann. Den Lehrern tritt sie offen und mitteilsam gegenüber auf. Auch hier spielt ihre Gemütslage eine wesentliche Rolle. Luci kann einerseits eine umgängliche Schülerin sein, die aufgeschlossen mit allen agiert oder andererseits, der es schwerfällt, die Umgangsformen zu beachten und Ratschläge und Unterstützung anzunehmen. Aufgestellte Schul- und Klassenregeln akzeptiert sie. Es bereitet ihr Schwierigkeiten diese konsequent einzuhalten.

Werkzeuganalyse

Im digitalen Zeitalter spielt Technologie eine immer bedeutsamere Rolle in der Verbesserung von Bildungsprozessen sowie der Einbindung von Schüler*innen in innovativen Lernmöglichkeiten. Das für das mediendidaktische Projekt ausgewählte Programm zur Audioaufnahme und Aufnahme-Editierung nennt sich *GarageBand* und sticht durch eine Vielzahl von Gründen aus der großen Bandbreite von Aufnahmeprogrammen hervor. Der Hersteller fokussierte in der Entwicklung darauf, dass Menschen ihre musikalischen und kreativen Talente explorativ entfalten, ohne durch eine komplexe Programmstruktur behindert zu werden. Im Folgenden soll erläutert werden, inwieweit das Programm für den Einsatz in Schulen und für das vorliegende mediendidaktische Projekt geeignet ist.

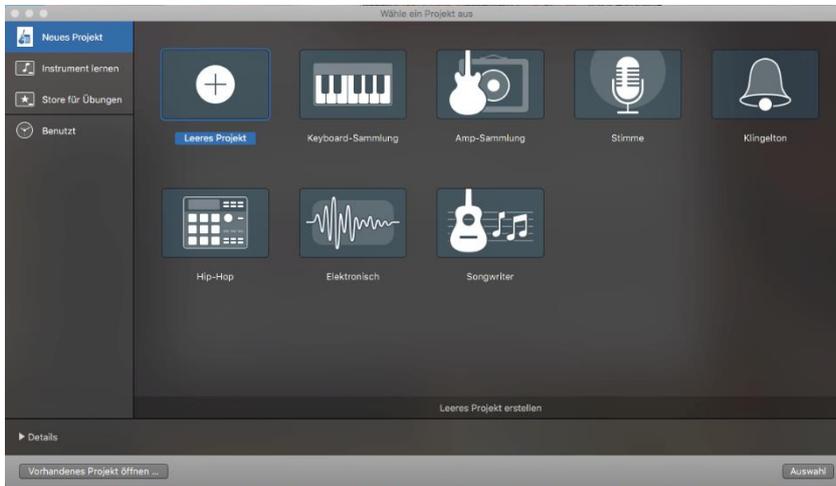
GarageBand kann verstanden werden als ein Zugangstor für Schüler*innen, um ihrer musikalischen Kreativität freien Lauf zu lassen. Mit der intuitiven Benutzeroberfläche und der umfangreichen Bibliothek virtueller Instrumente können die Schüler*innen mühelos ihre eigene Musik komponieren, arrangieren und produzieren. Die App bietet eine Plattform, um mit verschiedenen Musikstilen, Tönen und Rhythmen zu experimentieren. Es wird den Schüler*innen ermöglicht, ihre künstlerischen Ideen auszudrücken und dabei eine Wertschätzung für Musik zu entwickeln.

Im Weiteren wirkt sich die Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit des Programms dienlich aus für den Unterrichtskontext. Die App ist auf Apple-Geräten wie iPhones, iPads und Macs kostenlos verfügbar, die in Schulen immer häufiger vorkommen. Durch den Verzicht auf teure Instrumente und Aufnahmegeräte eröffnet GarageBand Möglichkeiten für Schüler*innen, die möglicherweise keinen Zugang zu traditionellen musikalischen Ressourcen haben. Dies kommt einer Demokratisierung der Musikproduktion gleich und ermöglicht es einem breiteren Spektrum von Schülern, die Kunstform zu erforschen und sich mit ihr auseinanderzusetzen, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund. GarageBand bietet eine Plattform für Schüler*innen, um grundlegende musikalische Fähigkeiten zu erwerben und zu verfeinern. Durch die umfassenden digitalen Werkzeuge und Funktionen ermöglicht die App den Schüler*innen, Musiktheorie zu lernen, mit verschiedenen Instrumenten zu experimentieren und die Nuancen von Komposition und Arrangement zu verstehen. Dieses praktische Erfahrung hilft den Schüler*innen, kritisches Denken, Problemlösungs- und Multitasking-Fähigkeiten zu entwickeln und gleichzeitig ein tieferes Verständnis der Musikstruktur und Musikharmonie zu fördern. Des Weiteren fördert GarageBand kollaboratives Lernen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Klassenzimmers. Die Schüler*innen können ihre musikalischen Kreationen mit einem Klick teilen, mit Gleichaltrigen über online zusammenzuarbeiten und konstruktives Feedback zu erhalten. Durch die Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der kollektiven Kreativität fördert GarageBand Teamarbeit, Kommunikation und die Entwicklung zwischenmenschlicher Fähigkeiten.

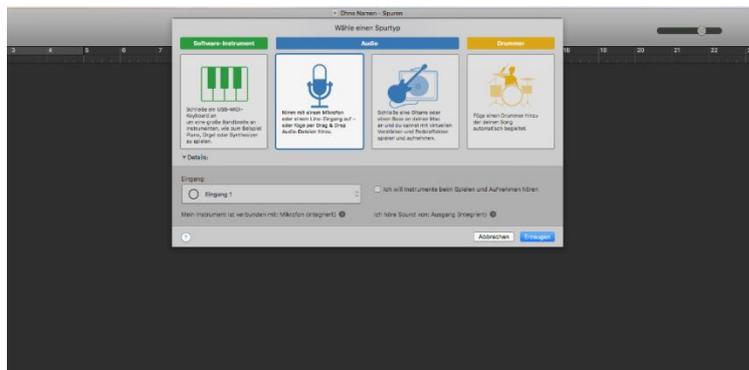
GarageBand ist ein sinnvolles Werkzeug für den Musikunterricht und bietet Schüler*innen eine zugängliche und leistungsstarke Plattform, um ihre musikalische Kreativität zu erkunden. Durch die Förderung einer praktischen, kollaborativen und integrativen Lernumgebung verbessert die App die Auseinandersetzung der Schüler*innen mit Musik und fördert die

Entwicklung wesentlicher Fähigkeiten. Da die Technologie die Bildungslandschaft weiterhin prägt, ist GarageBand ein gutes Beispiel dafür, wie digitale Werkzeuge Schüler*innen befähigen, den Zugang zu Musikunterricht zu demokratisieren und das Potenzial ihres künstlerischen Ausdrucks erschließen können. Für das Projekt ist folgender Ablauf vorgesehen.

Innerhalb der App wird ein neues Projekt geöffnet.



Dann wird der Spur-Typ ausgewählt. Hierbei wird der Bereich „Audio und Mikrofon“ angewählt, da mit einem Mikrofon aufgenommen werden soll.



Anschließend wird in den Einstellungen des Programms die Audioschnittstelle angeklickt, welche die interne Soundkarte des Ipad's oder Rechners ersetzt. An die Audioschnittstelle können Instrumente und Mikrofone per XLR- und Klinkekabel angeschlossen werden.

Beispiel einer Audioschnittstelle:

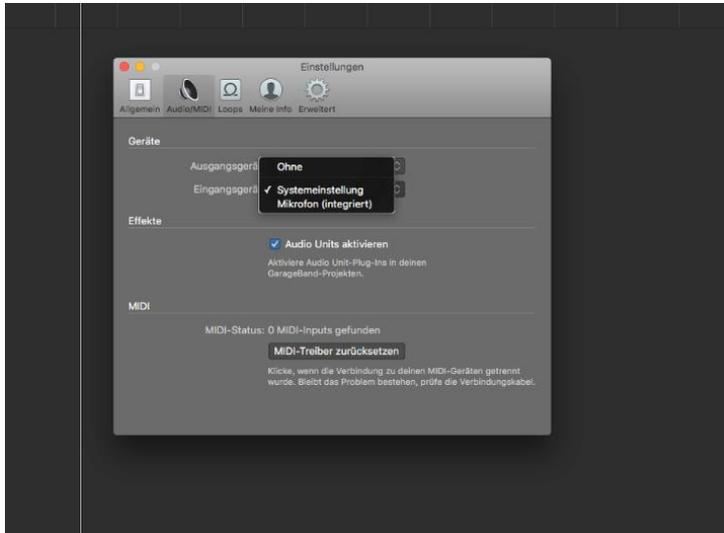
Focusrite Scarlett 2i2 3rd Gen

★★★★★ 1969

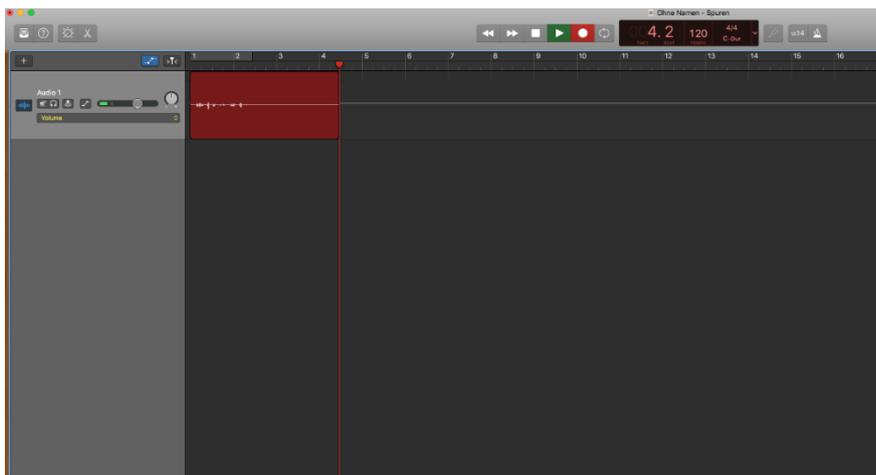
Focusrite



Auf die Verwendung einer Schnittstelle kann verzichtet werden, jedoch mit dem Ergebnis, dass auf das systemeigene Mikrofon zurückgegriffen wird, dessen Aufnahmequalität bedeutend niedriger ist.



Dann kann mit der Aufnahme begonnen werden.



Garageband erlaubt das Aufnehmen mehrerer Spuren, sodass neben Sprache auch Klangerfahrungen aufgezeichnet werden sollen. Abschließend wird die Datei gespeichert und kann als eine Audiodatei (mp3) exportiert.